



Marc mit Konditainer Andi Mistelbauer-Obernberger.



Marc Digruber nützte das Wasser auch fürs Training.

Statt der Hitze bald Heimweh

Digruber kühlte sich mit Facebook-Challenge ab – nun wartet das Ski-Camp in Neuseeland

Hitzewelle? Kein Problem für Marc Digruber. Er hat mit Konditainer Andreas Mistelbauer-Obernberger und Abfahrer Chris Krenn eine neue Facebook-Challenge erfunden: die „Pezziball-am-Wasser-Plank-Challenge“. Bei die-

sen Bauchmuskeln ein Kinderspiel. Apropos Kind: Morgen geht's nach Neuseeland, zum Trainingslager der ÖSV-Techniker. „Das wird sicher schön da drüben“, so der Slalom-Spezialist aus Frankenfels, „aber ein bisschen Heimweh wird dabei sein.“ Denn Anfang Juli kam Noah zu Welt.



Der Jung-Papa fliegt in den Winter nach Neuseeland.

„Ich stehe immer früh auf, aber er weckt uns jetzt noch ein bisschen früher.“ Zeitig dran war er auch beim Schneetraining. „Wir waren schon vier Tage auf dem Stilsfer Joch. Aber dort ist es ab 8 Uhr zu warm – also sind wir in die Skihalle nach Hamburg geflogen.“ Das Ziel für die Saison? „Wieder unter die Top-15 der Welt kommen.“ Und die WM in Åre? „Das ergibt sich dann eh von allein.“ S. Burgstaller